

Gemeinsam Spaß an der Musik haben

Von unserem Redaktionsmitglied
Diana Seufert

GROSSRINDERFELD. „Wenn ich Menschen mit Musik begeistern und mitreißen will, dann muss ich auch hinter dieser Musik stehen.“ Und Klaus Günther will seine Sängerinnen und Sänger begeistern. Seit zehn Jahren leitet er in Großrinderfeld den Chor „Haste Töne“. Am 19. November wird dieses Jubiläum bei einem Konzert mit modernem Repertoire von Pop, Folk und Gospel in der Turnhalle gefeiert.

„Gemeinsam Musik machen und dabei viel Spaß haben“: So sehen die Sängerinnen und Sänger um Klaus Günther den Ansporn, der vor zehn Jahren zur Gründung des Chores geführt hat. Begonnen hatte alles im April 2001 mit dem Kanon „The Elefant“. Nach einem Aufruf im Gemeindeblatt von Großrinderfeld meldeten sich gleich 37 interessierte Sängerinnen und Sänger. Auslöser für diesen Aufruf war zuvor die Anfrage des Männergesangvereins gewesen, der auf der Suche nach einem neuen Dirigent gewesen war. Die Wahl fiel auf den Musiklehrer Klaus Günther, der während des Studiums eine Chorleiterausbildung absolviert hatte. Schließlich kommt er aus einer musikbegeisterten Familie: Schon sein Vater Friedbert Günther war lange Jahre als Chorleiter aktiv. Doch die Nachfolge von Oskar Bach

als Dirigent dieses von ihm geschätzten Klangkörpers wollte Günther nicht antreten. „Das war und ist eigentlich nicht meine Musik“, sagt er fast entschuldigend über die Volksmusik. Englisch-Liedgut, mit dem er groß geworden ist, wäre eher seine Richtung. Und da man im Freundeskreis schon gerne gesungen habe, Gottesdienste und Privatfeiern musikalisch bereichert hatte, sei die Überlegung, einen eigenen Chor zu gründen, nicht fern gewesen. Zudem habe er früher schon mit zwei Freunden Folksongs als Gitarrentrio gemacht.

„Ich wusste, dass ich beim ersten Treffen nicht alleine dastehen werde. Dass es aber gleich solch eine Resonanz gibt, hätte ich nicht erwartet.“ Der Chor „Haste Töne“ war geboren. Mit Gleichgesinnten machte man sich an die selbstgestellte Aufgabe, peppig-popige und packende Chorliteratur umzusetzen. „Wir singen Songs unserer Generation, unsere Volksmusik eben“, sagt Günther. Beatles, Stones und Simon & Garfunkel, Gospel, Folk und Blues bestimmen das Liedgut. Vieles sei englisch, gibt Günther zu. Aber auch deutsche Kompositionen wie von Hubert von Goisern oder von Spliff finden sich im Repertoire. „Wir sind offen für alles“, betont Günther. Und wenn es keine zeitgenössischen Sätze sind, die der Chorleiter seiner Truppe präsentiert, dann greift er



Der Chor „Haste Töne“ unter der Leitung von Klaus Günther feiert sein zehnjähriges Bestehen mit einem Konzert am 19. November in der Großrinderfelder Turnhalle.

BILD: CHOR

weit in die Kiste der Chorliteratur, wie zu Heinrich Schütz oder anderen Komponisten der Renaissance.

Rege waren die Chorleute in der vergangenen Dekade, was feinsäuberlich niedergeschrieben wurde. Erster Auftritt war ein Jahr nach der Gründung beim 90-jährigen Bestehen des Gesangvereins. Besondere Gottesdienste, wie „Saturday Night Special“, Jubiläen von Mitgliedern oder anderen Vereinen, geistliche und weltliche Konzerte sowie zahlreiche Liederabende folgten. Da man sich gerade bei diesen traditionellen Veranstaltungen häufig etwas Exotisch und wie ein bunter Hund unter den klassischen Gesangvereinen vorkam, wurde 2004 das „Bunte-Hunde-Treffen“ eingeführt. Dabei kamen alle Chöre der Umgebung in Großrinderfeld zusammen, die ähnlich gelagert waren.

Ein bisschen ungewöhnlich ist der Chor auch nach zehn Jahren. Nicht wegen des Programms, sondern weil Klaus Günther den Sän-

gern die einzelnen Stimmen auf der Gitarre präsentiert und nicht auf einem Klavier. „Ich bin halt auch ein bunter Hund mit meiner Klampfe“, meint er lakonisch. „Wenn aber am Ende genau meine Klangvorstellung umgesetzt ist, freut mich das besonders.“ Überhaupt schätzt der Lehrer an der Riemenschneider-Realschule in Tauberbischofsheim die tolle Atmosphäre im Chor: „Man bekommt so viel wieder zurück, trotz der vielen Arbeit, die dahinter steckt.“

41 Sängerinnen und Sänger teilen den Enthusiasmus für moderne Songs. Viele sind Mitglieder der ersten Stunde. Und für den neuen Chor hatte man beim Männergesangverein sogar die Statuten geändert: Mittlerweile firmiert man als Gesangverein „Liederkrantz“ mit einem Männerchor und dem Chor „Haste Töne“. Neben der Generalversammlung stünden auch anderen gemeinsame Aktivitäten an, um das Zusammenwachsen beider Gruppierungen zu fördern. Aus den Exoten hat sich

mittlerweile eine konstante Gruppe entwickelt, die sich im Jubiläumsjahr wöchentlich zur Probe trifft. Selbst ein Probewochenende wurde eingelegt, um den Zuhörern das ambitionierte Programm für das Konzert präsentieren zu können.

Die Reise durch die Geschichte der Rockmusik geht zu den Anfängen der „schwarzen Musik“, zu Gospel und Spirituals. Aber auch Blues, Rock, Beat und Pop sollen nicht zu kurz kommen. Begleitet wird der Chor von einer Band, bei der Klaus Günther nicht nur seine Söhne, sondern auch weitere Familienmitglieder eingespannt hat.

i Das Jubiläumskonzert ist am Samstag, 19. November, um 19.30 Uhr in der Turnhalle in Großrinderfeld. Karten gibt es im Vorverkauf bei den Zweigstellen von Sparkasse und Volksbank sowie im Internet unter www.gesangverein-grossrinderfeld.de